

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Sandro Kappe (CDU) vom 04.10.21

und Antwort des Senats

**Betr.: Aktueller Stand der Umgestaltung des Vorplatzes des Kriegerdenkmals
in Bramfeld**

Einleitung für die Fragen:

Das Kriegerdenkmal am Alten Teich in Bramfeld soll eine Kommentierung erhalten. Mit Drs. 22/4098 wurde der Senat ersucht, die geplanten Kosten in Höhe von 440.000 Euro bereitzustellen. Davon sollen 160.000 Euro aus dem investiven Quartiersfonds, 20.000 Euro aus bezirklichen Sondermitteln der Bezirksversammlung Wandsbek und 260.000 Euro aus Mitteln des Sanierungsfonds finanziert werden. In Drs. 22/3866 schreibt der Senat: „Der bisherige Bauablaufplan sieht bis Ende April 2021 den Abschluss der Entwurfsplanung und bis Ende Mai 2021 den Abschluss der Genehmigungsplanung vor“.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Die Entwurfs- und Genehmigungsplanungen für die Umgestaltung sind abgeschlossen. Die Planungskosten betragen 45.000 Euro, die Baukosten, inklusive Objektplanung und Bauleitung, 440.000 Euro. Beansprucht werden sollen bezirkliche Sondermittel in Höhe von 20.000 Euro (siehe BV-Drs. 21-3216) sowie Mittel aus dem investiven Quartiersfonds in Höhe von 160.000 Euro und aus dem Sanierungsfonds in Höhe von 260.000 Euro nach entsprechender Beschlussfassung (siehe dazu Drs. 22/4434 und 22/4098). Die Planungskosten wurden aus Mitteln des bezirklichen Quartiersfonds 2019 übernommen (siehe BV-Drs. 21-0702).

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Frage 1: *Auf welche Summe belaufen sich die geplanten Gesamtkosten inklusive Planung des Projekts?*

Frage 2: *Werden die geplanten Mittel in Höhe von 440.000 Euro gesichert bereitgestellt?*

Frage 3: *Wenn ja, aus welchen Titeln werden diese in welcher Höhe entnommen?*

Wenn nein, warum nicht?

Frage 4: *Ist die Entwurfsplanung abgeschlossen?*

Wenn nein, warum nicht?

Frage 5: *Ist die Genehmigungsplanung abgeschlossen?*

Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu Fragen 1 bis 5:

Siehe Vorbemerkung.

Frage 6: *Wann starten die Vorbereitungen/Arbeiten vor Ort?*

Frage 7: *Wie lange sind Arbeiten vor Ort geplant?*

Frage 8: *Welche Arbeitsschritte sind geplant?*

Antwort zu Fragen 6, 7 und 8:

Mit einem Arbeitsbeginn ist frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2022 zu rechnen. Zuvor sind weitere Schritte, zum Beispiel die Ausschreibung der Leistungen, erforderlich. Nach Beginn der Arbeiten ist mit einer Ausführungsdauer von etwa drei Monaten zu rechnen. Eine Ausführungsplanung liegt noch nicht vor.